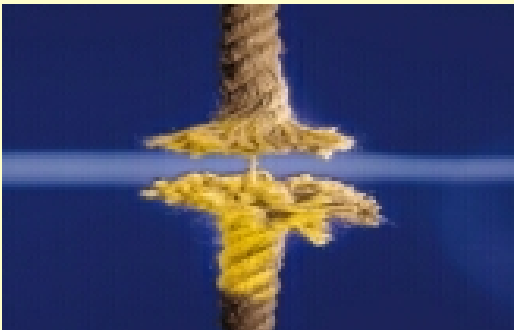


## Notfallkonzept im USB Basel

Zentralsterilisation

Marcel Wenk

Leitung



---

# Versorgung USB mit Sterilgut

---

## Themen:

**Warum ?      Beispiel Vogelgrippe**

**Wie ?          Risikoanalyse durch  
Fachgremium**



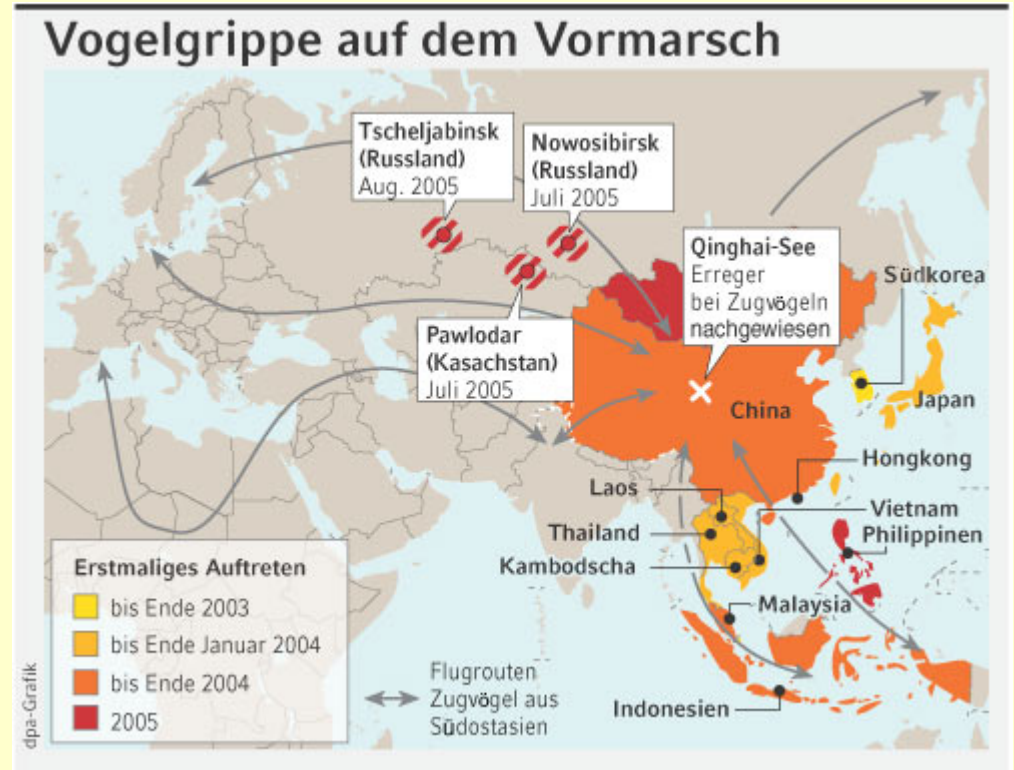
**Notfallkonzept**

# Beginn der Risikoanalyse und Erstellen Notfallkonzept

## Beispiel Vogelgrippe

Britische Experten entdeckten das Vogelgrippevirus 1933

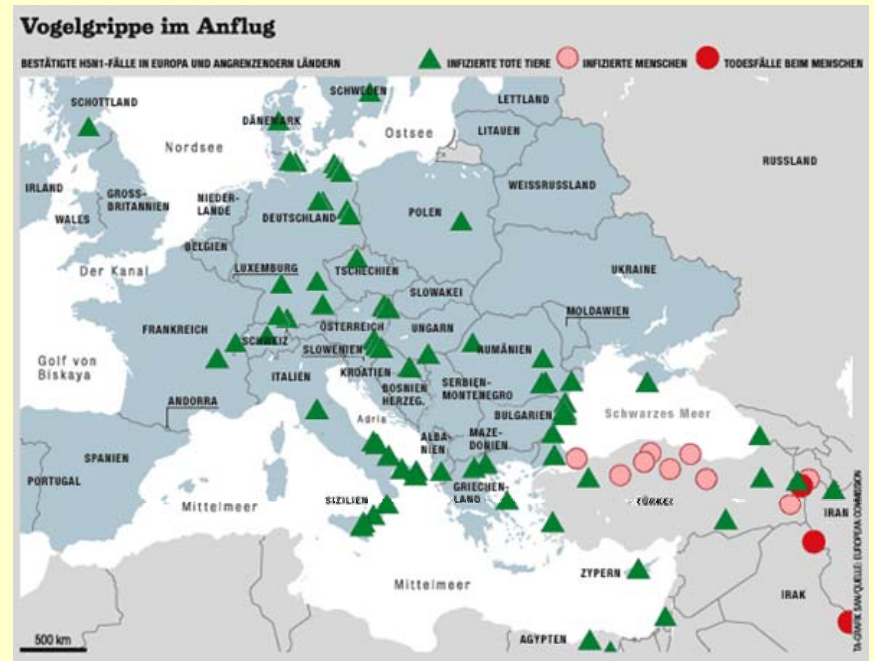
Der Vogelgrippevirus H5N1 tritt erstmals 1997 in Hongkong auf. Dort sterben die ersten Menschen an Vogelgrippe.



# Notfallkonzept überprüfen

## Beispiel Vogelgrippe

Am 1.2.06 erreicht H5N1 die EU:  
Italien und Griechenland. Nach  
wenigen Tagen folgen:  
Deutschland, Österreich,  
Slowenien, Frankreich.



---

# Notfallkonzept in Kraft setzen

## Beispiel Vogelgrippe

---

### 8. Februar 2006

Zwei tote Schwäne werden von Urlaubern auf **Rügen** entdeckt. In den Folgetagen werden immer mehr tote Schwäne gefunden.



### 26. Februar 2006

In der Schweiz wird das Vogelgrippevirus erstmals bei einem Wildvogel nachgewiesen. Fälle von Vogelgrippe bei Geflügel oder Menschen sind bis anhin in der Schweiz nicht aufgetreten.

---

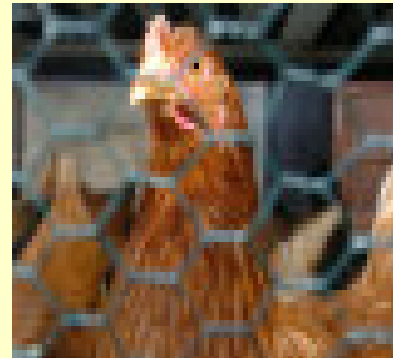
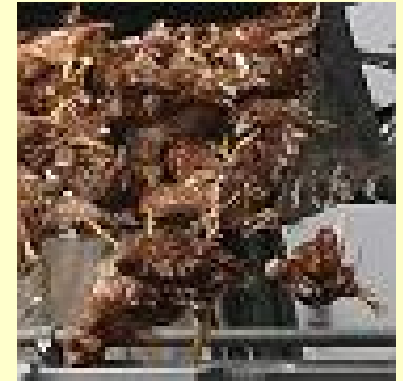
# Notfallkonzept

## Beispiel Vogelgrippe

---

### Die wichtigsten Schritte des Notfallkonzeptes BAG:

- Einrichten von Sperrzonen
  - Vernichtung betroffener Tiere
  - Einführung der Stallpflicht
  - Impfung der Bevölkerung
- Genaues unter [www.bag.admin.ch](http://www.bag.admin.ch)



---

# Beispiel Vogelgrippe

---

## Notiz am Rande

- In Asien erfolgte die Ausbreitung des Virus weder entlang der Vogelzugrouten noch war sie zeitlich mit dem Vogelzug gekoppelt. Vielmehr zeigte das Ausbreitungsmuster einen Zusammenhang mit den grossen Handelslinien.
- Viele Ausbrüche in Geflügelbetrieben waren bislang erwiesenermassen auf die Einfuhr von infiziertem Geflügel oder Futter durch die Mastbetriebe zurückzuführen. Auszug aus Birdlife Suisse 7.4.2006

---

# Versorgung USB mit Sterilgut

## Risikoanalyse

---

### **Zweck einer Risikoanalyse:**

Darstellung und Beurteilung von Notfällen, welche einen Engpass verursachen

- Ausfall von Energien, Personalengpass, Materialengpass
- Chemie- oder Strahlenalarm



---

# Versorgung USB mit Sterilgut

## Risikoanalyse

---

### **Das Gremium:**

Spitalhygiene, Leiter ZSVA, OPS-Vertreter, Logistik und Technischer Dienst

Die Koordination übernimmt die Leitung der ZSVA

Jede Risikoanalyse ist individuell. Sie muss die Gegenwart beurteilen und kritische Punkte aufzeigen.

# Versorgung USB mit Sterilgut

## Risikoanalyse

Nr.	Beschreibung	Risiko	A	B	C	Massnahme zur Risikominderung	D	Schadensbegrenzung
<b>1.</b>	<b>Maschinen</b>							
1.1.	kein Strom < 6 Std. > 6 Std.	- Ausfall der Maschinen - Keine Aufbereitung möglich - Zeitverlust - event. Verspätete Belieferung an interne u. externe Kunden	Klein Klein	Klein Mittel	Ja Ja	- Notstromaggregat ist notwendig - regelmässige Wartung der Stromversorgung	Klein Klein	- Arbeiten nach Dispo-Plan - Nachholen der Arbeit durch Überzeit
1.2.	kein Dampf (KBS-Leitung) < 3 Std. > 3 Std.	- Keine Dampfsterilisation möglich - Zeitverlust - event. Verspätete Belieferung an interne u. externe Kunden	Klein Klein	Mittel Mittel	Ja Ja	- ein Sterilisator mit Eigendampf - Regelmässige Wartung der Dampfversorgung	Klein Klein	- Arbeiten nach Dispo-Plan - Nachholen der Arbeit durch Überzeit

**A Wahrscheinlichkeit, B Tragweite, C Qualitätsrelevanz, D Restrisiko**

---

# Versorgung USB mit Sterilgut

## Risikoanalyse

---

### Erläuterungen

Die Risikoanalyse erfolgt in einer Tabellenform, in der die Betrachtungen prägnant und stichpunktartig wiedergegeben werden.

<b><i>Beschreibung:</i></b>	<b>Beschreibung der identifizierten Prozesse / Produkte und Parameter</b>
<b><i>Risiko:</i></b>	<b>Aufzeigen der möglichen Risiken</b>
<b><i>Wahrscheinlichk.</i></b>	<b>Wahrscheinlichkeit des Auftretens, Abschätzung durch Erfahrung</b>
<b><i>Tragweite:</i></b>	<b>Ausmass und Tragweite bei Falleintritt, abteilungsübergreifend</b>
<b><i>Massnahmen:</i></b>	<b>bereits ergriffene und geplante Massnahmen zur Reduktion der Risiken</b>
<b><i>Restrisiko:</i></b>	<b>verbleibendes und akzeptiertes Risiko nach Massnahmenbetrachtung</b>

---

# Versorgung USB mit Sterilgut

## Risikoanalyse

---

### Die Einschätzung der Tragweite

Die Einschätzung und Beurteilung der Tragweite von Risiken ist eine reine Ermessensfrage. Im Zentrum steht immer der Patient.

***Klein:*** Die Tragweite ist relativ gering. Auswirkungen können schnell und problemlos behoben werden. Es entsteht kein Schaden für den Patienten.

***Mittel:*** Die Tragweite ist grösser. Störungen und Zeitverzögerungen können für den Patienten unangenehm werden.

***Gross:*** Die Tragweite ist relativ gross. Das Wohl des Patienten könnte gefährdet sein.



LEUTENEGGER  
4/02

---

# Versorgung USB mit Sterilgut

## Notfallkonzept

---

Die Auswertung der Risikoanalyse (Teil Energie- oder Apparateausfall) ergibt für das USB einen 3 Stufenplan

### **Stufe 1:            Ausfall in der ZSVA West oder Ost**

#### **Massnahmen:**

- Sterilgutmenge in einer ZSVA aufbereiten
- Umstellung auf 24 Std. Betrieb
- Vermehrt auf Einwegprodukte umstellen

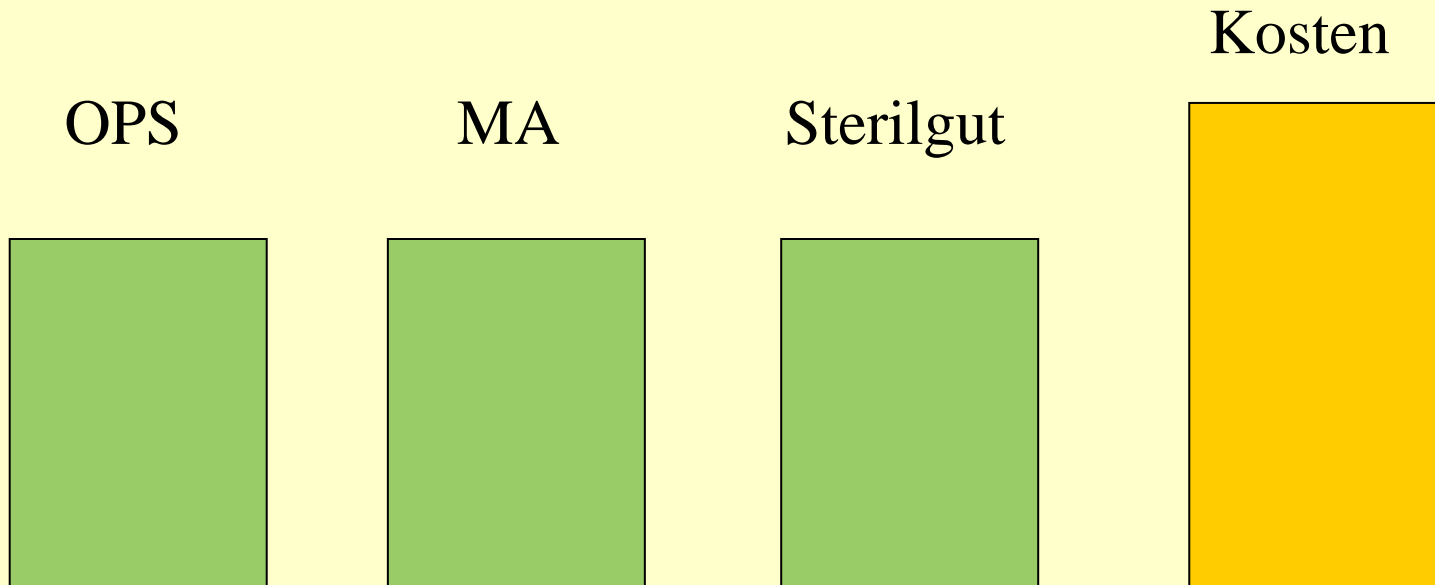
---

# Versorgung USB mit Sterilgut

## Notfallkonzept

---

Auswirkungen Stufe 1



---

# Versorgung USB mit Sterilgut

## Notfallkonzept

---

### Stufe 2:           Ausfall in der ZSVA West und Ost

#### Massnahmen:

- Sterilgutmenge in der ZEBA und Partnerspitäler aufbereiten
- Abgabe MA zur Unterstützung
- 24 Stunden Betrieb
- OPS Notfallprogramm
- Vermehrt auf Einwegprodukte umstellen



---

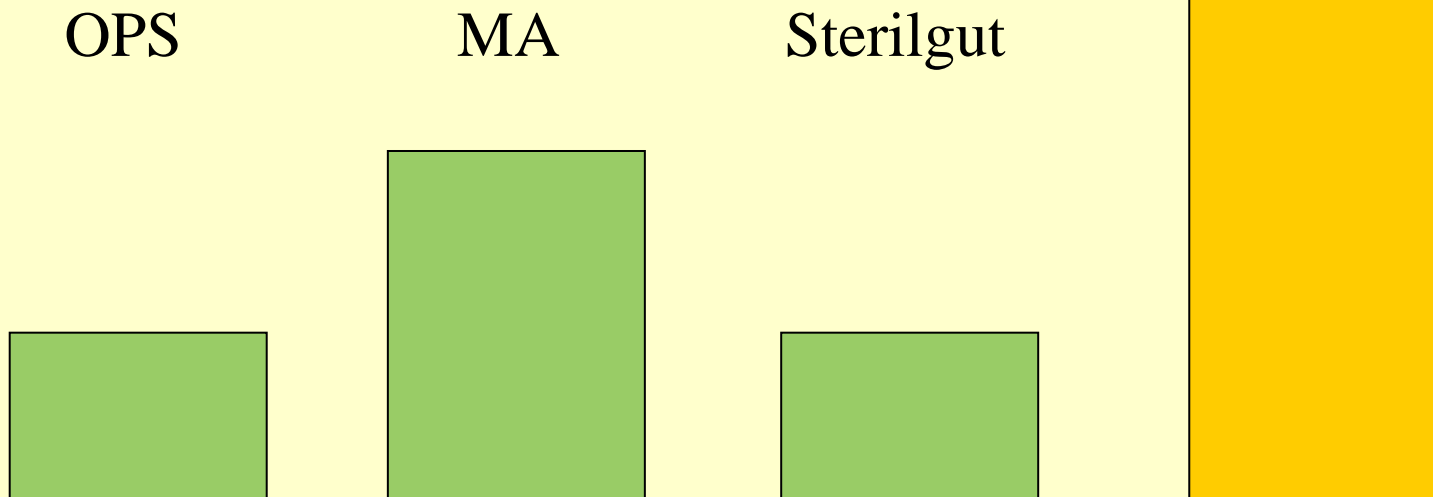
# Versorgung USB mit Sterilgut

## Notfallkonzept

---

Auswirkungen Stufe 2

Kosten



---

# Versorgung USB mit Sterilgut

## Notfallkonzept

---

### Stufe 3:           Katastrophenalarm, Chemieunfall, Strahlenalarm

#### Massnahmen:

- MA werden gemäss Notfalldispositiv aufgeboten (Schutzkleidung)
- In Betriebnahme GOPS (Geschützter Operationsaal)
- 24 Stunden Betrieb
- Striktes OPS Notfallprogramm
- Wenn immer möglich Einwegprodukte

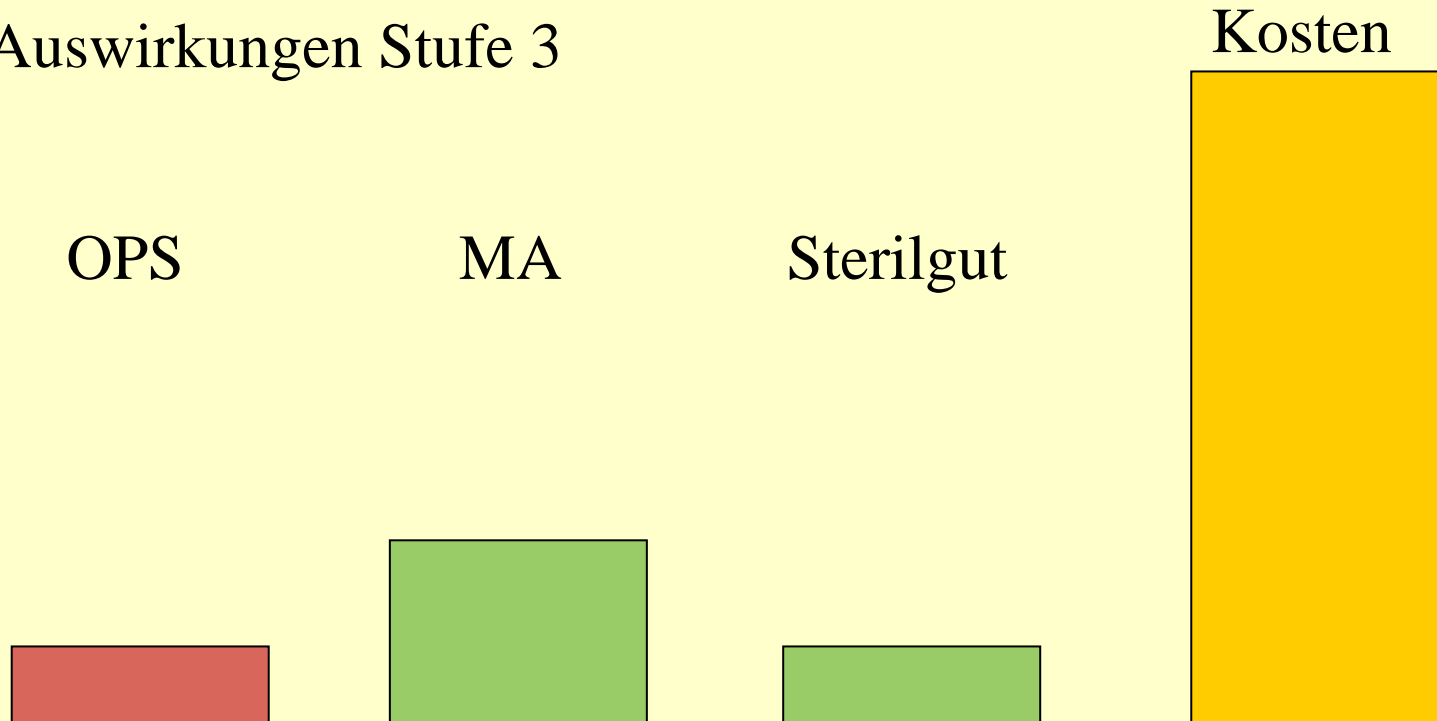
---

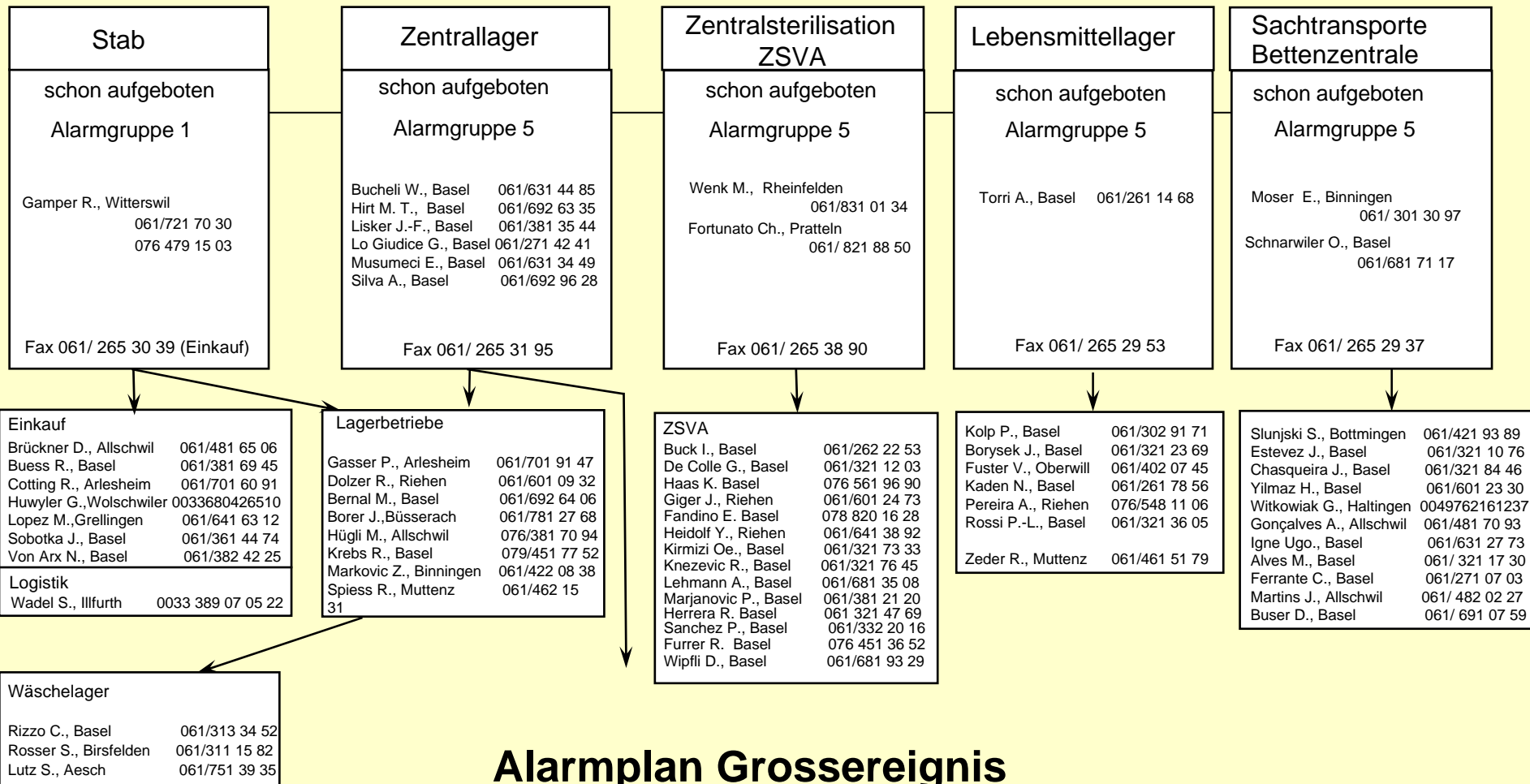
# Versorgung USB mit Sterilgut

## Notfallkonzept

---

Auswirkungen Stufe 3





# Alarmplan Grossereignis

---

# Versorgung USB mit Sterilgut

## Rungang durch unseren GOPS



---

# Versorgung USB mit Sterilgut

## GOPS Instrumentenreinigung

---



---

# Versorgung USB mit Sterilgut

## GOPS Sterilisation

---





---

# Versorgung USB mit Sterilgut

## GOPS Operationssaal

---







**VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT**